

## Konkrete Ziele der Gemeinschaftsaktion im Schuljahr 2004/2005:

- mindestens 100 Schulklassen setzen Zeichen gegen Waldvernichtung und geben eine Selbstverpflichtungserklärung ab.
- Die Initiative2000plus dokumentiert und visualisiert den Bedarf an Schulheften aus Recyclingpapier ([www.Initiative2000plus-Berlin.de](http://www.Initiative2000plus-Berlin.de)).
- Die Initiative2000plus betreibt Lobbyarbeit für Schulhefte aus Recyclingpapier und bewegt mindestens 10 neue Händler dazu, diese Produkte in ihr Sortiment aufzunehmen.



## So können Sie aktiv werden:

### Als Schulleiter/Lehrer/in:

- Laden Sie eine/n Vertreter/in der Initiative2000plus zu einem Schulbesuch ein. Wir informieren anschaulich und spannend!
- Werben Sie in Ihrer Schule/Ihrer Klasse für die Selbstverpflichtungserklärung!
- Organisieren Sie Sammelbestellungen!

### Als Vater oder Mutter eines Schulkindes:

- Machen Sie Schulhefte aus Recyclingpapier zum Thema, z.B. auf Elternabenden!
- Kaufen Sie Selbst ausschließlich die richtigen Hefte!
- Sorgen Sie für Nachfrage bei den Händlern!

### Als Händler/in:

- Nehmen Sie Schulhefte und andere Produkte aus Recyclingpapier in Ihr Sortiment auf!
- Werben Sie für diese Artikel!

### Als Journalist/in:

- Machen Sie die Waldvernichtung für Papier zum Thema!
- Berichten Sie vom Engagement der Klassen!

### Wir unterstützen Sie:

- Mit Zahlen, Daten, Fakten rund um das Thema Papier
- Mit Urkunden, Brief- und Kopiervorlagen

### Kontakt:

Tel.: 030 / 703 30 20 und 030 / 92 79 98 30

eMail: [Kontakt@Initiative2000plus-Berlin.de](mailto:Kontakt@Initiative2000plus-Berlin.de)



Unterstützt durch das Umweltbundesamt

Fotos: ARA, urgewald, FAN

## Eine Erfolgsstory nimmt ihren Lauf...

# Initiative **2000plus**

Schulmaterialien aus Recyclingpapier

...jetzt auch  
in Berlin!

## Papier und Waldvernichtung

Die Vernichtung der Wälder geht in vielen Regionen der Welt ungebremst weiter. Rund ein Fünftel der Bäume fällt dabei der Papierindustrie zum Opfer. Besondere Brennpunkte dieses Raubbaus sind neben den tropischen Wäldern Brasiliens und Indonesiens auch die Urwaldgebiete der nördlichen Hemisphäre, insbesondere in Kanada, Finnland und Russland.

Deutschland ist hinter den USA, China und Japan der viertgrößte Papierverbraucher. Da der Zellstoff für unser Papier zu wesentlichen Teilen aus den genannten Regionen stammt, tragen wir eine erhebliche Verantwortung an der Zerstörung ganzer Ökosysteme auf unserer Erde.



## Recyclingpapier schont Ressourcen

Diese häufig katastrophalen Umweltfolgen ließen sich vermeiden, wenn weniger Papier verbraucht und der Grundstoff zur Papierherstellung, der Zellstoff, besser genutzt würde. Papierrecycling ist hier das entscheidende Stichwort.

Während im Zeitungsdruck sowie bei den Hygienepapieren der Recyclinganteil bereits erfreulich hoch ist, gibt es bei den Schreib- und Büropapieren noch großen Nachholbedarf.



## Von klein auf das richtige Papier

So ist es auch bei den Schulheften. Während 1990 der Recyclinganteil bei 70 Prozent lag, sind es aktuell nur noch 5 bis 10 Prozent. Schuld an dieser Entwicklung ist eine Mischung aus Ökodumping, zweifelhaften Umwelt-Firmenlogos, Unkenntnis der Händler und Verbraucher über Umweltwirkungen der verschiedenen Papiere sowie der Wunsch nach immer noch weißeren Papieren.

Dabei spricht nichts gegen das umweltfreundliche Papier. Recyclingpapier ist generell nicht schlechter und oft auch nicht teurer als Frischfaserpapier. Das Umweltzeichen Blauer Engel steht nicht nur für Umweltfreundlichkeit, sondern ebenfalls für höchste Qualität.

## Das bietet die Initiative2000plus:

**Informationstransfer, Aufklärung, Aktionen, Unterstützung, Vernetzung**

Wir informieren über die dunklen Seiten des weißen Papiers, recherchieren Bezugsadressen, koordinieren Aktionen pro Recyclingpapier und bringen Produzenten, Händler und Verbraucher auf die richtige Seite – und diese Seite besteht aus Recyclingpapier!



## Die Gemeinschaftsaktion der Initiative2000plus

Aus Nordrhein-Westfalen, dem Gründungs-Bundesland der Initiative2000plus, stammt die Idee der sogenannten Gemeinschaftsaktion. Darin bekennen sich Schulklassen durch Abgabe einer Selbstverpflichtungserklärung zur künftigen Verwendung von Recyclingpapier. Die Selbstverpflichtungserklärungen dokumentieren gegenüber dem Handel, dass es entgegen verbreiteter Einschätzungen sehr wohl eine Nachfrage und somit auch einen Markt für Schulhefte aus Recyclingpapier gibt. Die Gemeinschaftsaktion wurde von anderen Bundesländern, insbesondere von Brandenburg und Rheinland-Pfalz, übernommen. Mit vereinten Kräften konnte hier bereits eine Trendwende geschafft werden: Der Absatz von Schulheften aus Recyclingpapier stieg um bis zu 40 Prozent!

Jetzt soll auch in Berlin die Gemeinschaftsaktion starten. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Renate Künast.



Renate Künast,  
Bundesministerin für  
Verbraucherschutz,  
Ernährung und  
Landwirtschaft,  
Schirmherrin der  
Initiative2000plus  
in Berlin